

33

## Monte Cevedale

3769 m



## Überschreitung zum Palòn de la Mare



## Eine runde Sache

Wer die Karte der Ortlergruppe zwischen Cima Cevedale und Pizzo Trésero betrachtet, erkennt sofort, dass sich das Gebiet wie kaum ein anderes für großzügige Überschreitungen eignet. Von der Cima Cevedale bis zum Pizzo Trésero ergibt sich eine Kammlänge von fast 20 Kilometern, ohne auch nur einmal die 3000-Meter-Marke zu unterschreiten. Dabei liegt die komplette Gipfelprominenz der südlichen Ortlergruppe auf dem Weg. Drei Bivakschachteln und das 3635 Meter hoch gelegene Rifugio Mantova erleichtern diese anspruchsvolle Unternehmung.

Dies nur als Anregung, denn im Folgenden beschränken wir uns auf die wochenendaugliche Genießerversion dieser Mammuttour. Immerhin verbinden wir dabei die beiden höchsten Gipfel des Kammes, den Monte Cevedale und den Palòn de la Mare, zu einer großartigen, als Rundtour angelegten Überschreitung. Die Tatsache, dass das Rifugio Pizzini und das Rifugio Casati am Weg liegen, lässt uns erwägen, ob wir nicht doch noch einen Tag mehr investieren und die Königspitze mit auf unser Programm setzen sollen. Wer nämlich den Anstieg auf die recht anspruchsvolle Königspitze in seinem geistigen Gepäck mitführt, braucht sich vor dieser Überschreitung nicht zu fürchten. Und wenn sich der Kreis unserer Runde beim Rifugio Branca schon fast wieder schließt, haben Gipfelhungrige noch die Punta San Matteo vor der Hüttentüre. -es-

► **Stützpunkte:** Vom Parkplatz am Rifugio Forni in ca. 1½ Std. auf dem gut bezeichneten Weg durch das Val di Cedec zum Rifugio Pizzini, 2706 m. Wer nicht auch die Königspitze auf dem Programm hat, steigt am besten gleich weiter zum Rifugio Gianni Casati, 3254 m. Dazu folgen wir weiter dem Fahrweg bis zum Gepäckaufzug am Lago di Cedec. Ab hier in vielen Kehren auf gut bezeichnetem Pfad hinauf zum Rifugio Casati, ca. 1½ Std. ab Rifugio Pizzini bzw. 3–3½ Std. ab Rifugio Forni.

► **Route:** Vom Rifugio Casati steigen wir wenige Meter zum Gletscher ab. Die meist gut gespurte Trasse führt mäßig ansteigend in südöstlicher Richtung über den weiten Gletscherhang. An der Aufsteilung des Hanges, (meist unschwierig zu überwindender Bergschrund) halten wir uns mehr südlich, um in schrägem Aufstieg den Gipfelgrat zu erreichen. Auf dem Grat in wenigen Minuten zum Gipfel des Monte Cevedale, ca. 1½–2 Std. ab Rifugio Casati. Von hier ist der weitere Wegverlauf gut einzusehen. Nach der Rast am höchsten Punkt unserer Überschreitung steigen wir entlang des Südgrates hinab zum Passo Rosole, 3502 m. Dazu halten wir uns meist etwas links (östlich) der Gratschneide (auf der harmloseren Seite).

## Anforderungen PD

Im Fels I-II (kurze Stellen), Gletscherhänge bis 35°

**Material:** Gletscherausrüstung

## Infrastruktur

**Talort:** Santa Caterina Valfurva, 1734 m

**Ausgangspunkt:** Rifugio Forni, 2176 m, auf Fahrweg von Santa Caterina zu erreichen, großer Parkplatz

**Stützpunkte:** Rifugio Pizzini, 2706 m

Telefon: I - 0342 / 935 513

ca. 1½ Std., 530 Hm

von hier weiter zum Rifugio Gianni Casati, 3254 m

Telefon I - 0342 / 935 507

ca. 1½ Std., 548 Hm

## Route

Cevedale:	ca. 1¼ Std.	515 Hm
Col de la Mare:	ca. 1¼ Std.	327 Hm
Palòn de la Mare:	ca. 1 Std.	261 Hm
Abstieg Rif. Branca:	ca. 2½ Std.	1210 Hm
	<b>ca. 6½ Std.</b>	<b>776 Hm↑ 1537 Hm↓</b>

## Info

**Karten:** Tabacco 1:25.000 Blatt 08

f&b 1:50.000 WKS 6

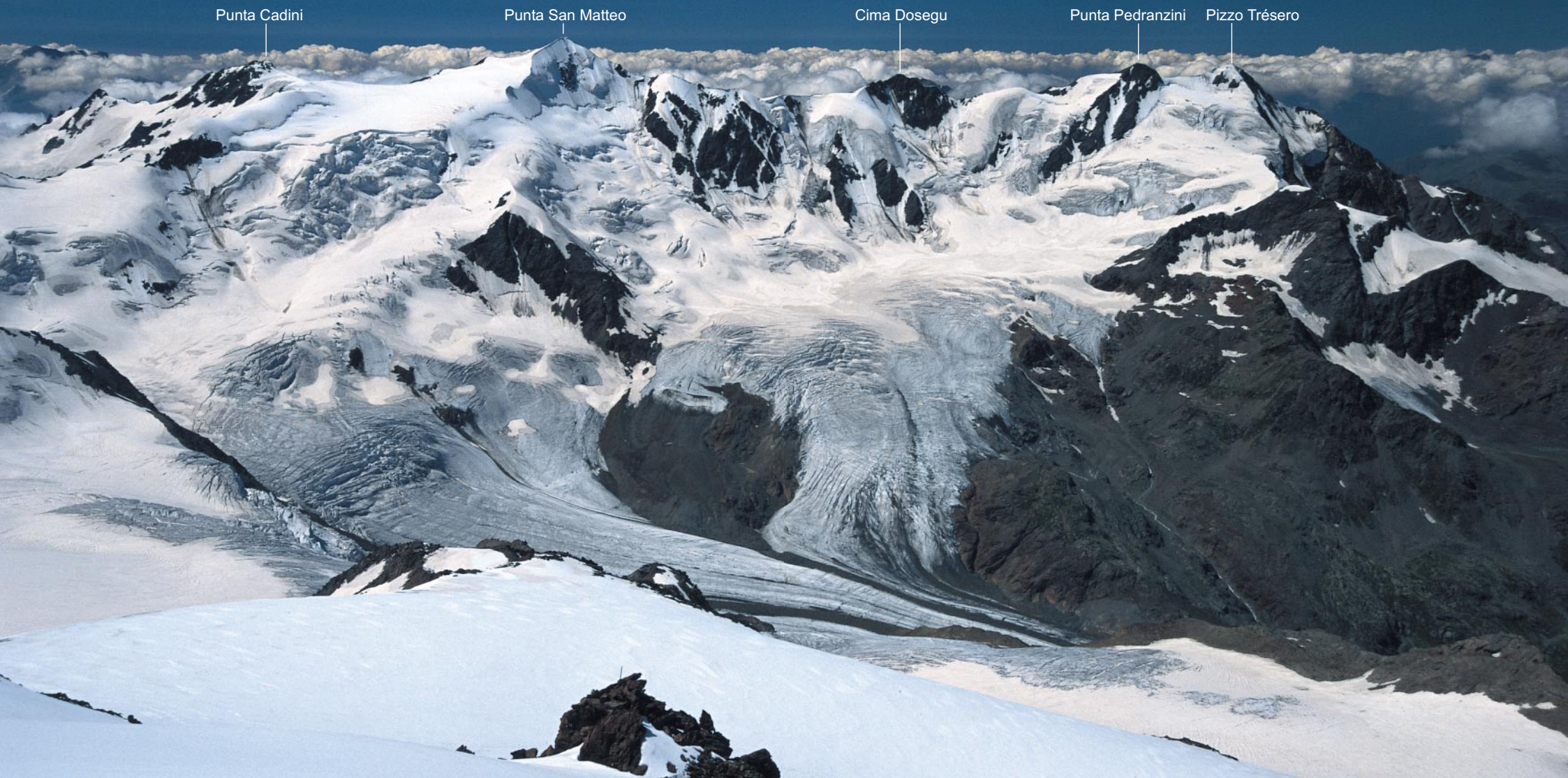
(Ausschnitt Seite 114)

**Erstbegeher:** nicht bekannt

◀ Der Monte Cevedale vom Gipfel des Palòn de la Mare.

▼ Am Gipfelgrat des Monte Cevedale.





Ab hier geht es weiter in kombiniertem Gelände über den doppelgipfeligen Felshöcker des Monte Rosole, 3529 m (etwas luftig) und zum Bivacco Colombo, 3485 m.

Der Monte Rosole kann auch ostseitig über den Vedretta de la Mare (etwas absteigend und wieder hinauf zum Col de la Mare) umgangen werden. Vom Bivacco weiter südlich hinab in den Col de la Mare, 3442 m. Nun stets in südlicher Richtung über problemlose Firnhän-

ge hinauf zum Gipfel des Palòn de la Mare, 3703 m, ca. 2–2½ Std. vom Cevedale. Obwohl die Augen bereits seit Stunden verwöhnt werden, überwältigt uns nun noch der uneingeschränkte Ausblick in das vergletscherte Rund des Fornokessels.

► **Abstieg:** Über den Normalweg (siehe auch Tour 34). Vom Gipfel über den firnigen Südgrat hinab auf eine Schulter. Weiter in nordwestlicher Richtung (die felsige Gipfelwand

des Palòn zur Rechten) über den mäßig geneigten Gletscher hinab bis nahe an die Felsen. Nun in südwestlicher Richtung über eine steilere Stufe (wir halten uns nahe bei den Begrenzungs-felsen). Unterhalb der Stufe weiter in südwestlicher Richtung über den Gletscher und schließlich zu seinem rechten (westlichen) Ufer. Bei etwa 3200 m verlassen wir den Gletscher und treffen auf eine Pfadspur (Steinmänner). Der Pfad führt unfehlbar über

den leichten Gratrücken hinab und wendet sich weiter unten in nordwestlicher Richtung zum Rifugio Cesare Branca, 2493 m, ab Palòn de la Mare ca. 2½ Std., ca. 6–7 Std. vom Rifugio Casati. Ab hier geht es in ca. ½ Std. auf einem breiten Schotterweg hinunter zum Parkplatz beim Rifugio Forni.

▲ *Blick vom Palòn über den Fornokessel zu den Bergen der südlichen Ortlergruppe.*

